

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition  
Date, Leipzigerstr. 87.

Halle a. S., Montag 1. März 1897.

Berliner Bureau  
Berlitz SW., Seemannsstraße 3

Bestellungen

für den Monat

März

auf die „Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.“ nehmen sämtliche Postanstalten zum Preise von 1 Mark entogen, für Halle und Giebichenstein die unterzeichnete Expedition zum Preise von 85 Pfg.

Expedition der „Halle'schen Zeitung“  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.  
Halle a. S.

Deutsches Reich.

\* Zu dem trauvollen Aufbruch des Kaisers zum Kampf gegen den Unfluth, wie er sich in seiner Rede beim Diner des brandenburgischen Provinzialparlamentes ausdrückte, ergaben sich die „Leip. Bl.“ in folgenden pessimistischen Betrachtungen, die leider der Berechtigung nicht entbehren. Das genannte Blatt schreibt:

Wie in den Septembertagen das Aindenden des ersten Kaisers dem Grafen Bismarck im Namen Bismarck in den Mund gelegt gegen die, die ihn schmäheten, wie er die zum Kampf aufrief, gegen die Worte von Bismarck, nicht werth, den Namen Deutsche zu tragen, die es koste, die und geschickte Person des allerersten Kaisers in den Staub zu werfen, wie damals der Wunsch lebendig wurde: „Woher das gefamte Volk in sich die Kraft finden, diese unerhörten Angriffe zurückzuweisen, wie gerechter Kern zu der Mahnung an die Garden aufzudecke: „Gefahr ist es nicht, nun denn so rufe ich Sie, um der hochverehrlichen Schaar zu weihen, um einen Kampf zu führen, der uns helfen von solten Clementen“ — so knüpft sich abermals an das Aindenden des Ainen die Mahnung, den „Kampf gegen den Unfluth mit allen Mitteln zu führen, die uns zu Gebote stehen.“ Und endlich wird verheißt: „Diejenige Partei, die es mag, die staatlichen Grundlagen auszugreifen, die gegen die Religion sich erhebt und selbst nicht vor der Person des allerhöchsten Herrn Halt macht, muß überwinden werden.“ Das deutsche Bürgerthum wird sich dieser Worte freuen. Aber es ist von jeder das Gefühl der Könige gewesen, das selbst ihnen nicht über Bismarck, nicht jedes Hoffen sich erfüllt. Wie oft bereits hat Kaiser Wilhelm zum Kampf gemacht, und wie oft noch immer kein Aufbruch erfolgt, die Stimme des Freiheits in der Wüste. Zwei kein Wollen und Willbringen, zwischen dem temperamentvollen Wort und der schlichten That gibt es unglückliche Stufen und das zündende Schwert, das heute noch keine gewonnenen Schlacht. Die Worte des Monats: den

Georg Ebers.\*

Zu seinem sechzigsten Geburtstag.

Die „Muten und Grogien in der Mark“ waren einst überliefert, aber seit George sein poetisches und nicht ganz gerechtes Urteil gefällt hat, ist aus dem mächtigen Sandboden doch eine stattliche Anzahl bedeutender Dichter und hervorragender Forscher erwachsen, und diese Eigenschaften vereinigt in mehrwürdiger, bisher nicht dagewesener Art jener echte Poet und bedeutende Gelehrte, der jetzt auf sechzig Jahre des Erdendallens zurückblickt. Freilich dürften nur wenige derer, die sich mit dem ersten Hauptkapitel beschäftigen oder dem Zaubersinne des Dichters verfallen, sich daran erinnern, daß er ein Berliner Kind ist, denn früh wandte er der preussischen Hauptstadt den Rücken, lief literarischer und wissenschaftlicher Plagen knüpfte sich an andere Stätten, und seine Schriften — abgesehen natürlich von der Selbstbiographie — verrathen nicht, daß er „mit Preussener getauft“ ist. Dennoch rühnen die Wurzeln seiner Kraft in Berlin. Hier erhielt er die ersten poetischen Anregungen, hier erwarb er die Grundlagen für die gelehrte Forschung, und wenn die heutige deutsche Reichshauptstadt in den löblichen Beginnen, die Geburtsstätten ihrer berühmten Söhne durch Gebührensachen zu ehren, beehrt, so wird es auch berechtigt dem Hause Diergartenstraße 4 an solcher Auszeichnung nicht fehlen.

Welche glückliche Jugend, trotzdem von vornherein ein buntes Schattens darauf gefallen war! Denn als Georg Ebers am 1. März 1837 zur Welt kam, lag sein Vater, ein bonitatärer Bankier und Fabrikbesitzer aus altberühmter Familie, bereits unter dem Namen. Aber mit doppelter Liebe umgibt die „Hochmutter“ die zärtliche Mutter, deren Wille in Holland gestanden hatte, und die alte Sage, daß den Nachgeborenen als Söhne für den unerfährlichen Verlust die besondere Gnade des Himmels werde, sich sich zu bewahren. Wohl nie hat ein Sohn der geliebten Mutter ein schöneres Denkmal gesetzt, als Georg Ebers dies in der „Geschichte meines Lebens“ gethan hat. Hier möge man nachlesen, wie ein unglückliches Kind die Welten vereinte, und hier finden wir

\* Wir entnehmen diesen Artikel mit Genehmigung der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart der neuesten Nummer des bedeutendsten literarischen Zeitschrift „Ueber Land und Meer“, die wir allen unseren berechtigten Lesern hiermit bestens empfehlen. Die Redaktion.

wenden einen lauten Widerhall finden in nationalen Herzen, aber auch der mächtige Schall verhallt langsam, auch der Annoncendruck rollt in die Ferne dahin, und Ruhe lagert sich auf den Fluten. Wo ist aus der Schwärze die Hoffnung gezogen worden? Die Sozialdemokratie hat neue, immer neue Siege errufen, sie herrscht in den Reichsparlamenten, und ruhig sieht die Regierung zu und überläßt den Parteien den Kampf. Wir freuen uns der lauernden Blänkung, aber die harten Zuschläge haben uns gelehrt, den Dingen weislich zuzusehen und abzuwarten, was da kommen wird. Noch ist es ungewis, wie die „große Aktion“, die Graf Caprivi begann und die Fürst Hohenzollern schloß, wie die Unionssociologie unter den Lachen der Nation in das Grab sank, noch haben wir es im Gedächtnis, wie die die dem Kaiser im Kampfe gegen den Unfluth am nächsten stehen wollen, müßig das Schwert in der Scheide ruhen lassen, wir haben, wie so man es handeln nur geeignet war, die Früchte der Unionssociologie zur Neige zu bringen — darum hören wir auch jetzt wohl die fürstliche Vorherrschaft, aber uns fehlt der Glaube, daß dem Worte des Monarchen die That der Minister folgen wird. Der Annoncendruck wird dahinfließen, und wenn der Rauch verfliegen und der Ton verhallt ist, dann wird es sein, wie es war.

\* Entgegen der frühesten Annahme ist die nächste Sitzung des Herrenhauses schon auf den 20. März anberaumt worden. Auf die Tagesordnung dieser Sitzung sollen gesetzt werden: Petitionen, Rechnungsberichte und der vom Abgeordnetenhaus zurückgelassene Gesetzentwurf über die Abänderung einiger jagdrechtlicher Bestimmungen. Sollte sich bis dahin noch weiterer Beratungsstoff anhäufeln, so würde schon am 19. März eine Plenarsitzung abgehalten werden.

\* Auch im Abgeordnetenhaus werden in der nächsten Woche mit Rücksicht auf die Zustigkeit der Bundestagmession am Mittwoch und Donnerstag die Plenarsitzungen ausfallen.

\* Bei der am Samstag in letzter Landtagswahlbesitzung (Mittwoch) stattgehabten Landtagswahlbesitzung erhielt Deputierter Dr. Wacker (Centrum) 177 Stimmen. Ein Gegenstand war nicht aufgeführt, Dr. Wacker ist nicht gewählt. \* Crispi als Bismarck. Auch Crispi hat sich zur freistehenden Frage geäußert. Er tendet an den Herzog della Veduggia, der unter Crispi Bürgermeister von Palermo war, ein Telegramm, in welchem er bedauert, der Volkserklärung für Italia nicht beizustimmen zu können, aber er billigt deren Zweck und hofft, daß sie erfolgreich werde, niemand sei befähigt, sich in die geschickten Angelegenheiten zu mischen, wie im Jahre 1860 auch für Italien geschehen habe. England werde man es, doch Garibaldi nicht verhindern werden, sich in Sizilien zu landen. Sollte er der Fall ähnen, und Europa sollte dieselben Wünsche. Wenn die Mächte eintriften, so müßte es für die Befreiung der unterdrückten Nationen, nicht für die Aufrechterhaltung der Barbare geschehen, die von Nord und Brand heilt. \* Mit diesem Telegramm will Crispi wohl deutlich anzeigen, daß er als Politiker abdankt.

\* Ueber Reformen im Bauhandwerk schreiben die „Berl. Pol. Nachr.“: Bei dem nunmehr im Reichstage in zweiter Lesung angenommenen Gesetzentwurf über die Zwangsverleinerung und Zwangsverwaltung ist auch wieder der Versuch gemacht worden, die erheblichen Mängel, zu beseitigen, welche durch das Alter in der Regel herbeigeführt sind. Man hat versucht, in den Entwurf eine Bestimmung hineinzubringen, worin anerkannt werden sollte, daß bei einem Gebäude die Ansprüche bevorzugen seien, die auf Lohn, Kostgeld und andere Bezüge

wegen der laufenden und der aus dem letzten Jahre rückständigen Beträge denjenigen Arbeitern zuzuführen, welche das Gebäude errichtet oder Reparaturen an demselben ausgeführt haben, und man hat späterhin noch, um den Vorstoß annehmbarer zu machen, das Vorrecht auf den durch die Arbeiten geschaffenen Mehrwerth des Grundstücks befristet. Der Versuch ist jedoch, wie alle bisherigen mißlungen, und somit scheint es denn ziemlich sicher zu sein, daß dem Bauhandwerk zunächst nur auf dem Wege der Spezialgesetzgebung Beistand zu sein wird. Es wird auch zu geben werden müssen, daß der bei dem Substitutionsgesetz vorgeschlagene Weg schwer gangbar wäre, da sich der Betrag der den Hypothekengläubigern vorgehenden Forderungen jeder Berechnung entzieht, insbesondere aber, um Umbauten in Frage stellen. Darauf, daß der noch nachträglich beantragte Zusatz zu vielen Prozeßten geführt haben würde, da die Frage imwieweit in Einzelfälle die Arbeiten den zur Zeit des Verkaufs vorhandenen Werth des Grundstücks erhöht haben, müßte zu entscheiden ist, ist früher schon häufiger hingewiesen. Somit würde auch dieser Versuch der Beilegung des Bauhandwerks zu einer Unterabteilung des Realrechts geführt haben. Man wird deshalb zunächst auf thun, die Erfolge abzuwarten, welche auf dem Wege der Spezialgesetzgebung zu erzielen sind. Die preussische Regierung hat schon vor längerer Zeit eine Kommission einberufen, welche die Frage der Abtheilung der Mißstände prüfen und geeignete Vorschläge machen soll. Die Arbeiten dieser Kommission sind noch nicht beendet. Ihr Ergebnis wird abgewartet werden müssen, ehe bei anderen gelegentlichen Materien dem Bauhandwerk entgegengetreten wird. Alle diese Veruche würden bis dahin doch nur vergeblich sein.

\* Aus der Konferenz betreffend die Vollabfertigung von Wehl, welche dieser Tage unter dem Vorsitz des Grafen von Jablonski im Reichschatzamt stattgefunden hat, ist als wichtiges Ergebnis hervorzuheben, daß folgender Antrag des Grafen von Schwerin-Ludlow nach mehrstündiger Beratung fast einstimmig angenommen worden ist: „Die Exproleten von Mühlentribunen ist die Verpflichtung aufzulegen, bei der Annahme ihrer Fabrikate zur Ausfuhr zu deklariren.

a) ob diese Fabrikate Wehl im Sinne des Zollregulations — (d. h. gemehntes Getreide abzüglich der Abzüge von mindestens 25 Proz. bei Weizen und 35 Proz. bei Roggen) — befreiten? — b) ob es sich um Fabrikate handelt, bei deren Herstellung sich ein geringer Abfall abzugeben und eventuell in welchen Prozente zu dem vermaltenen Getreide — ergab?

Die Deklaration aus in Bezug auf die Frage zu ist als Vollabfertigung zu abgeben.“

\* In der Frage der Beweissung der Befolgungen eines der Richter, andererseits der höchsten Verwaltungsbehörden nicht dem Vernehmen der „Nat. Ztg.“ zufolge in der Budgetkommission des Reichstages, die die zweite Sitzung beginnen wird, eine Verhinderung in Aussicht. Es werden nach den in Aussicht genommenen Sitzungen am Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend Plenarsitzungen

Beifügen seiner Zeit und seiner Umgebung wieder zu erkennen; Bismarck'sche hat Abhandlung von „Nacht und Ebers“ Mund, und der Baron Maffei erinnert an Adolf Friedrich Wilhelm IV. Als der junge Dichter sein Erstlingswerk Leptus unterbreitete, erkrankte dieser über solche „Maffei“, um jedoch nach der Zeit zurückzukommen, es sei eine gelehrte Arbeit, die sich lesen lassen sollte und eine stehende Dichtung dazu. Auch zeigte dieses Urteil war, offenbar sich später, denn das Buch zeigte einen Erfolg, wie ihm kaum ein zweites Werk der neueren deutschen Literatur errungen hat.

Im Jahre 1862 erwarb Georg Ebers den Doktorhut, habilitirte sich zwei Jahre darauf als Privatdozent in Jena und wurde, nachdem seine Schrift „Aegypten und die Aegypten“ in den Fachkreisen Aufsehen erregt hatte, zum Professor ernannt. Vorher hatte er sich mit Antonie Beck verheiratet, einer Tochter des Bürgermeisters von Jena, in welcher er das Glück seines Lebens finden sollte. Zu Beginn des Jahres 1869 unternahm Ebers seine erste Reise nach dem Aethiopenland, die ihn vierzehn Monate von der Heimat fern hielt. Bei der Rückkehr fand er die Berufung an die Universität Leipzig vor, und 1875 erfolgte, wie wir gleich vorweg nehmen wollen, seine Ernennung zum ordentlichen Professor. Wehl ein ausgezeichneter Universitätslehrer er war, darüber liegen ebensolche Zeugnisse vor. Seine öffentlich gehaltenen Vorlesungen über ägyptische Geschichte und Aegyptologie, über Eriten und Gebirge der alten Aegypten haben viele überflüssige Auditorien, und wenn ungenügend die eigentlichen Fachkollegen nur eine beschränkte Anzahl von Zuhörern aufwies, so konnte der Lehrer um so tiefer und nachhaltiger auf diese wirken. Nicht wenige unserer jüngeren Generationen danken ihm ihre Ausbildung.

Ein Frucht seiner ersten Reise war das Buch „Durch Gosen zum Sinai“, das bemerkenswerthe Beiträge zur biblischen Geographie brachte, aber eine wichtigere Ausbeute brachte die Wissenschaft der zweiten, 1872 unternommenen Reise. Wiegehen davon, daß Ebers in der Grotte bei Theben mehrere bis dahin unbekannte Inschriften hierarchischen Inhalts entdeckte, fand er einen Kameus, der nach ihm seinen Namen erhielt, eine merkwürdig gut erhaltene hierarchisch geschriebene Papyrusrolle, die aus der Mitte des zweiten Jahrhunderts vor Christus stammt und uns über die Heilkräfte der alten Aegypten belehrt. Hatte Ebers mit der Herausgabe dieses Fundes der Wissenschaft einen unübertrefflichen Dienst erwiesen, so sollten die Früchte seiner Durchforschung des Aethiopenlandes bald auch weiteren Kreis



Theater und Musik.

— Weimarer Hof-Theater. Mittwoch den 3. März. Auswärtiges Abonnement (A. Theater): Weihenfein-Weimar und Viechbach...

— Spielplan des Fürstl. Theaters zu Rudolstadt. Mittwoch den 3. März. Anfang 7 Uhr: Capella Musica...

Vermischtes.

— Von den Geretteten des „Alis“. Aus Wilhelmshaven, 27. Febr., wird gemeldet: Die hier angewandten geretteten Mannschaften...

— Feuer in der Kathedrale. In der Kathedrale zu Verona brach am Sonnabend ein heftiges Feuer aus. Dasselbe entzündete...

Kirchliche Angelegen.

— In H. 2. Kirchen: Alstermittwoch, den 3. März, Abends 6 Uhr: Passionsspredigt; Oberst. Sagan.

— In St. Laurentii: Mittwoch, den 3. März, Vorm. 10 Uhr: Predigt und Abendmahl; Past. Meinhold.

— In St. Stephanus: Mittwoch, den 3. März, Abends 8 Uhr: Bißfelden in der Taufkapelle des Stephanuskirche; Hilfsred. Strebe.

Stadtsamts-Nachrichten von Halle

vom 27. Februar 1897

— Angebot: Der Schmied August Gellert, Brunnschwarte 10 und Marie Hilbig, Thumt. 155. Der Schlosser Karl Bayer, Saalberg 10...

— Geschickliche: Der Bäcker Carl Hermann, Geißstr. 54 und Anna Giesler, Neumarktstr. 3...

— Geboren: Der Buchbinderemeister Friedrich Wolter, Wilhelmstr. 22, S. Friedrich Rich. Wilm. Dem Malermeister Karl Holubek, Breiterstr. 30...

— Gestorben: Der Buchbindermeister Friedrich Wolter, Wilhelmstr. 22, S. Friedrich Rich. Wilm. Dem Malermeister Karl Holubek, Breiterstr. 30...

— Fremdenliste. Hotel Europa. Student Haler aus Berlin. Techniker Thoma aus Leipzig...

— Personal-Veränderungen in der Königl. preuss. Armee. Offiziere, Postexpedienten u. Ernennungen, Beförderungen und Befestigungen...

— Personalnachrichten. — Veränderungen in den Pfartern und Gehilfen der Pfarren. In der evangelischen Oberpfarre zu Groß-Salze...

— Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften. — Leipzig. Dem Professor Dr. Döderlein in Leipzig ist der Professor an der Universität Göttingen...

— Kunst und Wissenschaft. — Der Basillus der Maul- und Klauenseuche. In der Sonnabend-Sitzung der laryngologischen Gesellschaft...

— Familien-Nachrichten. Verlobt: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Familien-Nachrichten. Gestorben: Fräulein Gerde mit dem Kaufmann Willy Reine (Wöden b. M. — Reine). Fräulein Bollweber mit dem...

— Rittergutsbesitzer Rudolf nebst Fräulein Lotter aus Oberhof. Rittergutsbesitzer Rudolf aus Sackenhausen. Studentin Heide nebst Ges...

— Dr. Carl Adolf Gumbert für Realien, Theater und Musikwissenschaften. Dr. Carl Adolf Gumbert für Realien, Theater und Musikwissenschaften...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

— Die fei anderthalb Jahrhunderten bestehende, mehrbändige Kombrantensammlung C. S. Wogelstein-Weimar a. d. Elbe...

Gardinen, Portièren, Teppiche, Bettvorlagen, Stores, Vitrage, Spitzen, Rouleaux- und Congressstoffe, Fischdecken, Bettdecken. Grosse Auswahl in allen Preislagen, feste, sehr billige Preise. H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6-7.

Frühjahrs-Neuheiten  
in  
**Damen-Confection**

als: **Jackets, Kragen, Capes, Brunnen-Mäntel, Regenmäntel, Kindermäntel u. -Jackets**  
in überraschender Vielseitigkeit und allen Preislagen.  
Für Confirmandinnen empfehle in hervorragender Auswahl  
**Jackets und Kragen**  
für jede Figur passend am Lager.

**Theodor Rühlemann, Halle a. S., Leipziger Strasse 97.**

# Julius Becker

Bankgeschäft, Halle a. S.

Von Montag, den 1. März er. ab befindet sich mein

**Bankgeschäft, sowie die Geschäftsstelle meiner Generalagentur**  
der Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ Erfurt im Neubau [2504]

**Martinsberg 9, hier,**

gegenüber der Oberpostdirektion und dem Landgerichte neben der Landschaft für die Provinz Sachsen.

**Julius Becker, Bankgeschäft, Fernsprecher 453.**

## Zarte Rennthier-Rücken u. Keulen

Prachtvolle Haselhühner, Perlhühner, frz. Poularden, Poulets, Futer.

**Ia. Gemüse- u. Früchte-Conserven,**

feinsto aromatisches Waare zu billigsten Preisen.

Kopfsalat, Radise, Sellery, neue Gurken, Ia. Holländ. Austern, Kieler Muscheln.

**Helgoländer Hummer.**

Neue Malta-Kartoffeln, delikate Matjesheringe,

**Süsse Messina-Apfelsinen, Dtzd. 80 u. 100 Pf.**

Ia. Braunschweiger Cervelatwurst, a. Pfd. 1,30

empfehlen

**Fottel & Broskowski,**

Gr. Ulrichstr. 28. - Fernsprecher 193.

Karmrodt'sche  
Musikalien- und Instrumenten-  
Handlung  
Reinhold Koch, Karlsruherstr. 20

## Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

**Gänzlich neuer Spielplan!**

Das Clives - Trio, welche nicht

Gezeiten. - Miss Léodiska mit

ihre Kolonie abgerichteter Kofaden -

Dr. Asenio mit seinen beiden Witten

als Zeitlinger. - Des Pivvitz's

excentrische Burlesk - Komödianten

Little Tobby (der Jockey zu Pferde)

Cirrus-Parodie. - Fräulein Elise

Saro, Sieder- und Walzer-Sängerin. -

Der Max Frey, Original-Gefangs-

Sumorist. [2517]

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Stadt-Theater

Direktion: Hans Julius Bahu.

Dienstag, den 2. März 1897:

(Fastnacht).

161. Vorstellung. 116. Abonnements-

Vorstellung. Farbe gelb.

Schülerbillets gültig.

Der

**Widerspenstigen Zähmung.**

Quintett in 4 Akten von William Shate-

peare. Nach der Uebersetzung von Wolf

Grat. Bandhüft (Sart- & Lied) für die

deutsche Bühne bearbeitet von Robert

Kohlrausch.

In Scene geleitet vom Direktor:

Hans Julius Bahu.

Personen:

Vorfata, ein reicher Geel-

mann in Venedig. Rudolf Diebrach.

Bincentino, ein alter

Geelmann aus Vio. Ernst Bornstedt.

Lucentio, dessen Sohn. J. Kramer.

Petruchio, ein Edelmann

aus Verona. Dr. Gebner.

Gremio Bianca's

Freier. H. Lorenz.

Tranio, Lucentio's

Diener. . . . . Gollion Demme.

Gumio . . . . . W. Wählahn.

Curtis Diener. H. Müller.

Rehnbauer Petruchio's

Freier. Adolf Dohlig.

Ein Magister . . . . . Alfred Vogel.

Ein Schneider . . . . . R. Grünberg.

Katjarina) Baviata's Louie Euben.

Banca) Tochter. S. Normann.

Ein Diener . . . . . S. Althöfer.

Gäule, Volk.

Der 1. 2. und 4. Akt bei Stüdes spielt

in Padua, der 3. Akt in dem Landhause

Petruchio's.

Wittwoch, den 3. März 1897:

162. Vorstellung. 117. Abonnements-

Vorstellung. Farbe weiß.

**Don Carlos.**

Infant von Spanien.

Thalia-Theater.

Dienstag:

Beneß für den Komiker und Regiseur

Georg Schimmelf.

**Robert und Bertram.**

Gr. Hofe mit Gesang und Tanz in 4 Ab-

# Hallescher Bankverein

von **Kulisch, Kaempff & Co.**  
Actien-Capital Mk. 9,000,000,  
Reserven ca. Mk. 2,000,000.

Hiernit gestatten wir uns zur Kenntniss zu bringen, dass die Kassenräume in unser neuerbautes Nebenhaus **Grosse Steinstrasse** verlegt sind, und wird deshalb künftighin

## der Eingang in unsere Localitäten Gr. Steinstrasse 75.

sein. In dem Neubau ist hauptsächlich auch auf die Herstellung eines feuer- und einbruchsicheren Tresors Bedacht genommen, bei dessen Anlage alle Erfahrungen der neuesten Zeit Anwendung gefunden haben. Es stehen uns nunmehr ausgedehnte Räume für die Aufbewahrung offener, sowie geschlossener Depôts jeder Grösse zur Verfügung; ferner haben wir eine

## Stahlkammer

mit vermietbaren Schrankfächern (Safes)

und allem sonstigen Comfort versehen eingerichtet, welche wir gegen eine sehr mässige Vergütung zur gefl. Benutzung anbieten; die näheren Bedingungen für diesen Verkehr liegen an unserer Kasse aus.

Der Verwaltung bei uns niedergelegter sogenannter **offener Depôts**, welche bei getrennter Verwahrung der Stücke und Coupons- resp. Dividendebogen wohl die grösste Sicherheit bietet, widmen wir nach wie vor alle Sorgfalt; diese Einrichtung wird seit langer Zeit bei uns in umfangreichster Weise benutzt und hat sich auf's Beste bewährt.

Wir halten unsere Dienste für alle sonstigen Zweige des bankgeschäftlichen Verkehrs gleichfalls bestens empfohlen und versprechen aufmerksamste und billigste Bedienung.

**Hallescher Bankverein**  
von **Kulisch, Kaempff & Co.**  
Boettcher. Colberg.

**Staatlich concessionirtes Seminar f. Kindergärten. u. Privatlehrerin.**  
Laurentiusstr. 7. Anm. d. 2. April nehm. v. 1-3 Uhr entgegen. [2345]  
Dir. Fyssel-Weidling.

**Sing-Academie.**  
Dienstag 6 Uhr Übung Volksschule.  
Alle Volkstanz- u. Tapsirenen v. h. d. u. faubr. angef. St. Danie, Georgstr. 13, v

# Seidenstoffe

in schwarz, weiss und farbig,  
glatt und gemustert,  
in den neuesten Webarten und Farben,  
in vielseitiger Auswahl und nur guten bewährten Fabrikaten.

Leipzigerstr. 97, **Theodor Rühlemann, Halle a. S.**

Muster stehen gern franco zu Diensten.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87. [Mit 1 Beilage.]

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Königliche Lokalnachrichten vom 1. März.

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Der kürzlich in Halle abgehaltene... (Text about a meeting or event)

Photographische Gesellschaft. Am Mittwoch den 3. März... (Text about a photography society)

Verichtzeitung.

2. Halle, 27. Febr. (Sigung der zweiten Straf-... (Text about a court case or trial)

Das Gericht hat auch über zwei Verurtheilungen... (Text about court proceedings)

Der Angeklagte Thiele erkannte an, daß er angelegter... (Text about a defendant's confession)

Es folgt nun die Verlesung der Artikel des Verurtheilten... (Text about a reading of a document)

Es folgte hierauf die Bemerkung des Angeklagten... (Text about a defendant's remarks)

Der Angeklagte Thiele erklärte, daß er die Verurtheilung... (Text about a defendant's statement)

die Zustände in der Böhlinger Wähe... (Text about local conditions)

Halle'sches Kunstleben.

Stadttheater. (Don Carlos.) Die „Don Carlos“... (Text about a theatrical performance)

Die Besuche in der Böhlinger Wähe... (Text about visits to a location)

Die Besuche in der Böhlinger Wähe... (Text about visits to a location)

Die Besuche in der Böhlinger Wähe... (Text about visits to a location)



# Volkswirtschaftlicher Theil.

## Vermischte Nachrichten.

**Die All.-Gel. Brauereien und Gläserfabriken** (Einkauf) hat Sonnabend, 27. März, Nachmittags 3 Uhr im Saal der Mitteldeutschen Kreditbank, Wobeserstr. 2 in Berlin, die diesjährige 10. ordentliche Generalversammlung ab. Näheres im heutigen Blatt.

Die 25. ordentliche Generalversammlung der **Wagdenburger Bank und Kreditbank** fand am Sonnabend statt, bei deren Leitung der Vorstandsmitglied Dr. v. Gumboldt, Vorsitz hatte, das die Bank seit nur ein 22jähriges Bestehen zurückzuführen und in wenigen Jahren durch 25 Jahre den Namen der ersten Direktorfamilie zu führen und der Rechnungsbücher genehmigt, wie sich die Veranlassung aus dem mit der Vertiefung einer Dividende von 1 Proz. = 3/4 für die Mitte einzustellen erklärt. An Stelle der wegen vorgerückten Alters aus dem Verwaltungskomitee ausgeschiedenen Herrn Scharlow und Emanuel Wobeser genügt die Herren Louis Band und Paul Band genügt.

**Commercielle Hypothekendarlehen-Bank.** Wie aus dem Jahresbericht unserer Zeitung hervorgeht, werden die am 1. April e. fälligen Pfandbrief-Coupons bereits vom 15. März e. ab eingelöst.

## Marktberichte.

**Samstag, 27. Februar.** Der hiesige Markt (Originalbrot der 'Alldeutschen' von v. Menden & Co., Hamburg) ist ein wenig besser über den Letzten Markt zu sagen. Das Gewicht ist in dieser Woche wieder zu sinken neigen wie in der letzten. An Angeboten fehlt es nicht, aber die Nachfrage ist auffällig gering, und es mangelt daher an Absatz. Wenn die Preise trotzdem aus keine wesentliche Veränderung zu erwarten haben, so ist die Stimmung im Allgemeinen doch etwas flauer geworden. Erdnüsse und Weizen. In Weizen ist sich die Lage da in Ansehung geändert. Wenn man nur genügt zu sein nicht, die Angebotslage ist, so sind die Forderungen, gegenüber der Nachfrage unseres Marktes, doch immer noch sehr hoch. An unserem Plage haben die Preise der geringen Nachfrage entsprechend, einen kleinen Rückgang erfahren. Wir berechnen 134 bis 162 Mk. für 1000 kg a Hamburg je nach Güte und Gehalt. — **Coco-Nüsse.** Das Angebot ist gering, während das Interesse für dieses Futtermittel anhaltend ziemlich bedeutend ist. Die Preise können sich daher abheben. Wir berechnen 114-122 Mk. für 1000 kg a Hamburg. — **Leinsaat.** Das Angebot ist unbedeutend, die Preise sind unverständlich. Wir berechnen 115-120 Mk. für 1000 kg a Hamburg. — **Baumwollen.** Die Fabriken mit ihren Forderungen, noch immer außerordentlich im Wachstum sind, sind man hoch bei der Bedeutung, etwas billiger abzugeben. Größere Bäume ist allerdings kaum vorhanden, und es handelt sich bei etlichen Angeboten meistens um spätere Lieferung. Wir berechnen 105 bis 108 Mk. für 1000 kg a Hamburg. — **Weizen.** Für größere Bäume werden hohe Preise verlangt, während man auf spätere Lieferung erheblich billiger kaufen kann. Wir berechnen 95-100 Mk. für 1000 kg a Hamburg. — **Hafer.** Der Mehlmarkt, hiermit ist recht faul, und die Preise werden dementsprechend niedriger gehalten. Wir berechnen 89-92 Mk. für 1000 kg a Hamburg.

# Gesang-Unterricht

von Frau **Erzsébet Silváry**, Schülerin des Prof. Lamperti Opernsängerin **Herrletten-Strasse 5, L. 1.**

**Pädagogium zu Bad Sachsa am Südharn,** staatlich anerkannte Realschule mit Militärberechtigung. Die diesjährige Abgangsprüfung beenden 13 Schüler der oberen Klasse und erreichen damit die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 22. April 1897. Prospekt kostenlos durch die Direktion.



**Carl Koch'sche Pfannkuchen und Kartoffelringe** zum Fastnachttage. Fertige von früh 5 Uhr an meine Ladungsfuhr bereit. Pfannkuchen u. Kartoffelringe feinstes Qualität und den feinsten Feinstmüllungen eigener Fabrication.

**Carl Koch, 1 Herrenstraße 1.** Fernsprecher 531. [2633]

**Pfann- u. Spritzkuchen** empfiehlt **Conditorei Hermann Pfautsch, Gr. Steinstrasse 7, Fernspr. 454.**

**Saatkartoffeln** Zwei schwere, augeleichte **Dshen** verkauft wegen Nachzucht von Pferden **Schlossmann**, Rannbors bei Calmburg. Daselbst werden 10 Zentner sehr große **Bruthennem** verkauft. [2605]

**Carl Koch, F. W. Schmidt, G. Utelbesser.**

## Zuberichte.

**Magdeburg, den 1. März 1897. (Ein. Druckerbericht.)**  
**Rechner** sind am 27. März 1897. 1897.  
**Rechner** sind am 27. März 1897. 1897.  
**Rechner** sind am 27. März 1897. 1897.

**Hamburg, den 1. März Vorm. 11 Uhr. (Ein. Druckerbericht.)**  
**Hamburg, den 1. März Vorm. 11 Uhr. (Ein. Druckerbericht.)**  
**Hamburg, den 1. März Vorm. 11 Uhr. (Ein. Druckerbericht.)**

**Börse von Berlin vom 1. März.**  
 Bei unverständlicher Haltung einsehend, waren hauptsächlich Käufen- und Verkaufsaussichten niedrig. Der Bankenmarkt war still, Italiener etwas schwächer. Es wurde wegen der unklaren Nachrichten über den Verlauf der Verhandlungen der Märkte über Cuba eine abwartende Haltung angenommen. Ebenso wird der Bewegung des Binnenmarktes in London erhebliche Aufmerksam-

ksamkeit geschenkt wegen der hoch vorliegenden Meldungen, daß die Gemengewerkschaften und industriellen Verbände in Frankfurt a. M. eine Forderung erlassen haben, wegen des feindlichen Zemes der Meizen beim Schmelzen der Seifen des Volkswirtschafts in Frankfurt. Der Gemeinbauernmarkt war schwächer, kein großer Absatz, was die Meinungen der Wiener weiter lebhaft gefragt. Auf-Darunter gut gehalten. Es ist fabrikations-tichtig.

**Laufgesch-Course vom 1. März 1897.**

Geld	227 90	Geld	111 50
100 Mk. Reichsbank	145	100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	230 20	100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	230 20	100 Mk. Reichsbank	111 50

## Coursnotierungen

**der Berliner Börse vom 1. März 2 Uhr Nachmittags.**

Preise	Noten
100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	111 50

## Stuttgarter Börse.

100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	111 50

## Frankfurter Börse.

100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	111 50

## Reichs-Course.

100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	111 50

## Sachs-Course.

100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	111 50
100 Mk. Reichsbank	111 50

**25 Stück der besten Österreichischen Pferde** sind bei mir eingetroffen.  
**Fr. Zwickert.**  
 Von Mittwoch, den 3. März ab steht ein großer Transport **Prima bayrischer Zugochsen** preiswerth bei mir zum Verkauf.  
**Joseph Frank,** Zelmscherstraße 89.  
**Offerte** von **Futter-Runkelrüben.** **Domaine Neupzig b. Götchen (Anhalt)** giebt zur Saat ab:  
 1. gelbe Leutewitzer, aus Originalsaat gezüchtet per 10 kg 3,50 Mark  
 = 50 = 15,—  
 = 100 = 28,—  
 2. gelbe Oberndorfer = 10 = 3,—  
 = 50 = 12,—  
 = 100 = 20,—  
 ab Station Götchen. Neue Säcke werden zum Selbstkostenpreise berechnet.  
**R. Bieler, Anterath.**

**Hugo Messing, Georgstr. 3.**  
 und zum Wohlwollen der...  
**F. Koch, Königl. Förster a. D., E. Böhmer, Rottweil (Baden).**

**E. Walther's Nachf., Wörzinger 1 u. Eitelweg 26.**  
 Ein Paar hochelegante, koste, doch launfrohene, Wallachsen,  
**Wallachsen,**  
 gut gefahren, 175 cm hoch, ca. 7 Jahre alt, stehen zuweilen zum Verkauf auf Rittergut Gehofen 6. Artzen.

